

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
 Württembergische Straße 6, 10707 Berlin SoWo 43

VABB – Vereinte Anwohner von Berlin-Blankenburg e.V.  
 – Geschäftsstelle –  
 Parkstraße 20  
 13129 Berlin

Bearbeiterin	Stiemert
Zeichen	SoWo 43
Dienstgebäude:	♿
Württembergische Str. 6	
10707 Berlin-Wilmersdorf	
Zimmer	1104a
Telefon	030 90139-4206
Fax	030 90139-4201
intern	(9139)
Datum	14.09.2020

**Anträge im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Neubauprojekt „Blankenburger Süden“ – Ihr Schreiben vom 22. August 2020**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 sehr geehrte Frau Puhon,

Ihr o.g. Schreiben an Herrn Senator Scheel wurde mir zuständigkeithalber zur Bearbeitung übergeben.

In Ihrem Brief vom 22. August 2020 haben Sie „Unregelmäßigkeiten im Rahmen der praktizierten Bürgerbeteiligung“ zum Wohnungsbauprojekt Blankenburger Süden festgestellt und daher zwei Anträge gestellt. Auf die von Ihnen im Einzelnen aufgeführten Aspekte möchte ich im Folgenden eingehen.

zu 1. Antrag auf Verlängerung der am 14.08.2020 beendeten Online-Umfrage, Unterpunkt 1.1:

Der Start des digitalen Informationsangebotes über die Ergebnisse des Werkstattverfahrens wurde auf der Internetseite der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und der Online-Umfrage auf der Beteiligungsplattform [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de) über diverse Informationskanäle, u.a. Printmedien, Tele- und Hörfunk, soziale Medien, den Newsletter zum Projekt „Stadt behutsam weiterbauen im Blankenburger Süden“ sowie durch Plakate in der Nachbarschaft beworben.

Zudem wurde eine Planungszeitung herausgegeben, die durch die Deutsche Post an über 5.800 Haushalte in Heinersdorf (13089 Berlin) und Blankenburg (13129 Berlin) zugestellt wurde. Weitere 200 Exemplare wurden nach Absprache vor der Vereinsgaststätte „Scheune“ in der Anlage Blankenburg hinterlegt. Diese sind leider dem Unwetter, das am 20.07.2020 über den Nordosten Berlins zog, zum Opfer gefallen. Auf die in der Folge eingehende Anfrage von Frau Landgraf wurde die Druckdatei der Planungszeitung mit der Erlaubnis zum Druck übergeben. Von einer darüber

Sprechzeiten  
 nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail:  
[nicole.stiemert@sensw.berlin.de](mailto:nicole.stiemert@sensw.berlin.de)  
[post@sensw.berlin.de](mailto:post@sensw.berlin.de) \*

Internet  
[www.stadtentwicklung.berlin.de](http://www.stadtentwicklung.berlin.de)

\* Elektronische Zugangseröffnung gem. § 3a Abs. 1 VwVfG

Fahrverbindungen:  
 3, 7 Fehrbelliner Platz  
 101, 104, 115 Fehrbelliner Platz

Zahlungen bitte bargeldlos an die Landeshauptkasse Berlin:  
 Postbank Berlin IBAN: DE47100100100000058100 BIC: PBNKDEFFXXX  
 Berliner Sparkasse IBAN: DE25100500000990007600 BIC: BELADEBEXXX  
 Bundesbank, Filiale Berlin IBAN: DE5310000000010001520 BIC: MARKDEF1100



hinaus gehenden Zustellung der Planungszeitung an einzelne Haushalte haben wir aus den von Ihnen genannten Gründen abgesehen. Die Planungszeitung kann weiterhin auf der Internetseite angesehen bzw. heruntergeladen werden.

Dass es bezüglich der Anzahl der tatsächlich verteilten Planungszeitungen zu missverständlichen und in der Folge falschen Angaben kam, ist bedauerlich. Der Ausdruck „an alle Haushalte“ entstammt dem Auftrag an die Deutsche Post. Hier kann zwischen der Zustellung „an alle Haushalte“ und „nur an Haushalte mit Tagespost“ gewählt werden. Briefkästen mit der Aufschrift „Keine Werbung“ wurden nicht beliefert, da „Werbung“ in diesem Fall alle nicht adressierten Postwurfsendungen einschließt.

Ihren Vorwurf, die SenStadtWohn hätte „zum Start der Online-Umfrage am 16.07.2020 kurzfristig eine Pressekonferenz einberufen“, hat bereits die Pressestelle der SenStadtWohn umfassend erwidert.

#### zu Unterpunkt 1.2

Auf die Inhalte von Berichten in Tageszeitungen hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen keinen Einfluss. Nach unserer Erkenntnis besteht die Anlage Blankenburg aus 1.448 Parzellen bzw. Grundstücken, von denen rd. 25% offiziell zum Wohnen genutzt werden (Eigentum, Erbbaupacht, Dauerwohnrechte). Konkrete Angaben zu den in der Anlage Blankenburg gemeldeten Personen liegen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen derzeit nicht vor. Im Zuge der Verteilung der Planungszeitung haben aber 497 Haushalte innerhalb der Anlage (Abteilungen 1 bis 7) ein Exemplar erhalten.

#### zu Unterpunkt 1.3

Die angesprochene Abbildung zeigt das Ergebnis einer verkehrlich-städtebaulichen Machbarkeitsuntersuchung zum S-Bahnhof Blankenburg und dessen Umfeld, die im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen durchgeführt wurde. Ziel der Machbarkeitsstudie war es, die Umsteigesituation am S-Bahnhof Blankenburg zwischen der geplanten Straßenbahn M2 und der S-Bahn zu verbessern sowie das Umfeld insgesamt funktional zu ergänzen und aufzuwerten. Dabei wurde auch großer Wert auf die Verlagerung der Wendeanlage für die Straßenbahn nach Norden (außerhalb der Anlage Blankenburg) gelegt. Die Studie ist noch nicht vollständig abgeschlossen und daher noch nicht veröffentlicht. Weitere Informationen zu den Inhalten der Machbarkeitsstudie finden Sie unter [https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/blankenburger-sueden/de/s-bhf\\_blankenburg.shtml](https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/blankenburger-sueden/de/s-bhf_blankenburg.shtml). Hier wird bis zum Jahresende 2020 auch der Abschlussbericht veröffentlicht.

#### zu Unterpunkt 1.4

Die von Ihnen geäußerten Vorwürfe weise ich ausdrücklich zurück. Der Chefredakteur vom Ortsportal „Mein Berlin-Blankenburg“, Herr Wolfgang Papenbrock, hat an der Pressekonferenz am 16.07.2020 teilgenommen und somit rechtzeitig über alle notwendigen Informationen zur Online-Umfrage und den Ergebnissen des städtebaulichen Werkstattverfahrens verfügt. Darüber hinaus gehende Presseanfragen wurden schnellst möglich beantwortet. Zu konkreten Presseanfragen bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz liegen mir keine Kenntnisse vor.

#### zu Unterpunkt 1.5

Aufgrund eines Missverständnisses bei der Einrichtung des Beteiligungsangebotes endete die aktive Phase nicht wie angekündigt am 15. August, sondern bereits am 14. August 2020 um 23:59:59 Uhr. Es handelt sich hier um ein Versehen. Nutzerinnen und Nutzer, die nach Zeitablauf einen Beitrag zum Blankenburger Süden abgeben wollten und dies über die Support-Funktion getan haben, sind nicht verloren gegangen, sondern wurden an die Auftragnehmerin für die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung im Werkstattverfahren Blankenburger Süden weitergeleitet. Die missverständliche und nicht nutzerfreundliche Zeitangabe soll nach Auskunft der Senatskanzlei zeitnah angepasst werden.

#### zu Unterpunkt 1.6

Eine Zeichenobergrenze für Textkommentare (4.000 Zeichen entsprechen 1 bis 2 DIN-A4-Seiten) dient der strukturierten und übersichtlichen Diskussion, die ein Ziel der Beteiligungsplattform



mein.Berlin.de ist. Allen Nutzerinnen und Nutzern ist die Möglichkeit gegeben, ggf. mehrere Beiträge abzugeben. Eine transparente Kenntlichmachung des Zeichenlimits ist bisher nicht in die Software implementiert, wird aber als sinnvoll erachtet und daher im Zuge der Software-Überarbeitung integriert. Danke für diesen Hinweis.

Bezüglich des Tauschs von Nutzernamen teilt die Senatskanzlei mit: Die Wahl des Nutzernamens steht jede\*r Nutzer\*in frei. Es sind damit keinerlei Identitätsprüfungen von Seiten der Plattform verbunden. Insofern ist auch die Aussagekraft von Nutzernamen gering. Aus Datenschutzgründen ist die Wahl eines Pseudonyms ratsam. Wenn jemand den Namen eine\*s anderen annehmen möchte, setzt das voraus, dass die/derjenige seinen Namen freigibt. Aus diesen Gründen sehen wir keinen Bedarf für eine Sperrliste von Nutzernamen.

Abschließend möchte ich Ihnen zu Ihrem unter 1. gestellten Antrag auf Verlängerung der am 14.08.2020 beendeten Online-Umfrage mitteilen, dass die Online-Umfrage zu den vier Testplanungen nicht verlängert werden kann. Die Ergebnisse des Werkstattverfahrens werden in der 10. Sitzung des Projektbeirats „Stadt behutsam weiterbauen im Blankenburger Süden“ am 19.09.2020 vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Online-Umfrage diskutiert und beraten. Das Empfehlungsgremium wird dann auf der Grundlage dieser Diskussion sowie unter fachlichen Gesichtspunkten Empfehlungen zum weiteren Umgang mit den Testentwürfen formulieren. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen wird danach entscheiden, auf der Basis welches Testentwurfs bzw. welcher Entwurfs Elemente ein Struktur- und Nutzungskonzept für den Fokusraum erarbeitet wird. Im Rahmen der Erarbeitung des Struktur- und Nutzungskonzeptes können die Bürgerinnen und Bürger Berlins sich erneut in den Prozess einbringen.

#### zu 2. Antrag auf Annahme in den Projektbeirat

Die sogenannte „Akteursrunde“ besteht aus den im Projektbeirat vertretenen Initiativen und Bürgervereinen und wurde von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz einberufen. Mitarbeitende der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen haben an den Treffen nicht teilgenommen.

Informationen zu den Verkehrsplanungen im Osten Pankows finden Sie auf der Internetseite <https://www.berlin.de/verkehr-pankower-osten/>. Hier wird unter der Rubrik Aktuelles > Fragen und Antworten auch Auskunft zum U-Bahn-Bau gegeben. Zudem empfehle ich Ihnen die Dokumentation der 9. Projektbeiratssitzung am 9. März 2020 zu lesen. Diese Sitzung widmete sich ausschließlich dem Thema „Verkehr“. In der Anlage 10 der Dokumentation hat die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Stellung zu den Vorschlägen der Initiativen und Vereine bzgl. der Verkehrsplanung genommen: <https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/blankenburger-sueden/de/beteiligung/projektbeirat.shtml>.

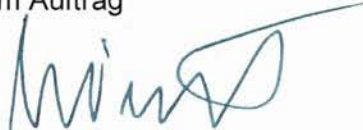
Zu den unter 2 d) geäußerten Plänen des Vereins „Garten- und Siedlerfreunde Anlage Blankenburg e.V.“ haben wir keine Kenntnisse. Die Anlage Blankenburg wird durch das Bezirksamt Pankow, Fachbereich Facility Management verwaltet.

Über die unter 2 e) berichtete Radtour hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen erst im Nachhinein Kenntnis erhalten, was üblich ist.

Bezüglich Ihres „Antrags auf Aufnahme in den Projektbeirat“ teile ich Ihnen mit, dass dieser in der 10. Sitzung des Projektbeirats „Stadt behutsam weiterbauen im Blankenburger Süden“ am 19. September 2020 behandelt wird. Gemäß der Geschäftsordnung wird Ihr Antrag vom Projektbeirat diskutiert und eine entsprechende Empfehlung abgegeben, die Herrn Senator Scheel zur Entscheidung vorgelegt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Stiemert

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung  
und Wohnen  
Württembergische Str. 6  
10707 Berlin

BERLIN  
GEMEINSAM  
GEGEN DAS  
CORONAVIRUS!

berlin.de/corona



CO<sub>2</sub>-neutraler  
Briefversand



0100810524730760

17.09.2020

1154/1211 -1

22 14-12

65

EINGEGANGEN 19. SEP. 2020